

Dilexit ecclesiam

Schönstattfamilie der Regio Oberland Regiobrief März 2025



Liebe Verbündete der Dreimal
Wunderbaren Mutter von Schönstatt
Liebe Freunde unseres Heiligtums,

wir befinden uns im Heiligen Jahr 2025 und Papst Franziskus ruft uns Christen dazu auf, „*Pilger der Hoffnung*“ zu sein. So dürfen wir uns als „Schönstatt-Pilger“ fragen, aus welchen Quellen wir diese Hoffnung schöpfen. Nützen wir dieses Gnadenjahr für uns persönlich, um immer mehr Pilger der Hoffnung zu werden und auch um möglichst viele andere Menschen mit dieser Hoffnung anzustecken!

In und mit der Kirche kehren wir immer wieder um zu Christus und glauben und beten und setzen uns ein für die „Heimholung der Menschen in das Herz des himmlischen Vaters“. Diesen Auftrag, so sind wir überzeugt, hat uns die Gottesmutter durch P. Josef Kentenich für die Kirche der neuesten Zeit geschenkt.

Als lebendige Erinnerung an diesen Auftrag steht unser Heiligtum fast schon ein halbes Jahrhundert mit weit geöffneten, einladenden Türen für unzählige Pilger da. Am

Dilexit
ecclesiam
Was sagt uns Gott
durch den
Namen unseres
Heiligtums?

24. Oktober 2026 feiern wir 50 Jahre Dilexit-Ecclesiam Heiligtum

Auch für die
Zukunft bittet die
Gottesmutter,
daß wir uns ihr als
Werkzeuge zur
Verfügung stellen.
Worum bittet sie
Dich?

und blicken voller Dankbarkeit auf eine reichhaltige Geschichte. Ganz im Stile unseres Gründers Pater Josef Kentenich wollen wir aber nicht nur feiern, sondern auch der besonderen Sendung unseres Heiligtums nachspüren und unser JA für die neueste und kommende Zeit sprechen. Deshalb laden wir Sie schon heute zu einer geistlichen Vorbereitungszeit auf dieses Fest ein. Wie vor 50 Jahren wollen auch wir heute vorsehungsgläubig Antworten auf Gottes Wünsche an uns suchen, finden, geben und leben...

Zu diesem großen Ereignis darf natürlich eine Festschrift nicht fehlen. Darin möchten wir auch Beiträge von Mitgliedern unserer Schönstattfamilie veröffentlichen.

Unser Vater und Gründer Pater Josef Kentenich hielt am 16. März 1946 anlässlich der Einweihung des Hauses der Marienschwestern auf dem Liebfrauenberg bei Dietmanns eine Ansprache in dem er formulierte: *Heil ist uns widerfahren...*

Daher bitten wir Sie, in Ihren Gruppen und Gliederungen zu überlegen:

Wo ist mir persönlich und uns Heil widerfahren? Was bedeutet mir und uns das Schönstattheiligtum?

Wir laden Sie alle herzlich ein, uns Ihr persönliches Zeugnis zu geben und von Ihren Erfahrungen mit dem Gnadenort Heiligtum und Ihrem Leben aus dem Liebesbündnis mit unserer Dreimal Wunderbaren Mutter zu erzählen und uns Ihre Gedanken und Anregungen mitteilen.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Gedanken und Anregungen senden an:

Schönstatt-Zentrum Aulendorf

Marienbühlstr. 10

88326 Aulendorf

oder per Mail an: hausleitung@schoenstatt-aulendorf.de

Ihre Regioleitung

A. Metzler F. Lochmaier

Das Heiligtum
steht für die
Spiritualität
Schönstatts –
was begeistert
Dich besonders
daran?

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“



Heilige Pforte

Am 24.12.2024, hat Papst Franziskus die Heilige Pforte zum Petersdom geöffnet und dann die Pforten der anderen drei römischen Kathedralekirchen: Santa Maria Maggiore, die Lateranbasilika und Sankt Paul vor den Mauern. Die geöffnete Heilige Pforte lädt ein, zum barmherzigen Gott hindurchzugehen und sich von der Gnade und Liebe des Erlösers beschenken zu lassen.

In Rom und in Aulendorf

Mit 35 Millionen Pilgern rechnet man in Rom. Da aber viele die Pilgerreise nach Rom nicht unternehmen können, sind auch die Dome in den Bischofsstädten der Welt zu Orten erklärt worden, wohin man pilgern, an festlichen Feiern und zum stillen Gebet sich einfinden und nicht zuletzt den Jubiläumsablass gewinnen kann. Neben unserer Bischofskirche in Rottenburg sind auch andere Kirchen und Kapellen zu Orten des Heiligen Jahres erklärt worden, so ist auch unser Dilixit-Ecclesiam-Heiligtum in Aulendorf! Hier wird uns dasselbe geschenkt wie bei einem Besuch in der Peterskirche in Rom: Die Barmherzigkeit Gottes, des Vaters und die gnadenhafte Zuwendung Christi, auch in der Form des Jubiläumsablasses.

Pilger der Hoffnung

Wir sind als Kirche eine Gemeinschaft, die unterwegs zu einem Ziel ist. Auf diesem Pilgerweg soll in uns die Hoffnung gestärkt werden im Blick auf die verunsicherte Kirche, auf die Welt mit ihren Bedrohungen und auch auf unser persönliches, oft dunkel erscheinendes Leben.

Jubiläumsablass

Der Ablass ist ein wirkmächtiges Eintreten der Kirche für die Sünder. Er hilft uns, nachdem wir im Bußsakrament die Vergebung der Sünden erhalten haben, die Folgen der Sünde zu überwinden: Die Anhänglichkeit an das Böse. Wenn auch die Sünde vergeben ist, dann bleibt doch zu einem Teil noch eine Gebundenheit, bei Sünden gegen die Liebe z. B. können Haßgefühle bleiben, bei Lügen eine weitere Neigung zur Unehrllichkeit. Gegen diese Folgen der Sünde können wir angehen durch Gebet, selbsterzieherische Bemühungen, Ertragen von Leid.

Der Ablass kann insbesondere den Verstorbenen zugewendet werden und hilft ihnen bei der inneren Läuterung ihrer Sündenfolgen, also der Überwindung der Gebundenheiten ans Sündhafte und bei der Vollendung der Liebe zu Gott.

Die Voraussetzung des Ablasses ist: Beichte und Kommunion, Glaubensbekenntnis, Vaterunser und Ave Maria, dazu ein Werk der Barmherzigkeit. Im Blick auf den „Pilger der Hoffnung“ wäre ein kleiner Pilgerweg zu unserem Heiligtum sinnvoll.

Papst Franziskus schreibt über den Ablass:

„Der Ablass läßt uns nämlich entdecken, wie grenzenlos Gottes Barmherzigkeit ist. Es ist kein Zufall, daß einst die Begriffe „Barmherzigkeit“ und „Ablass“ austauschbar waren, eben weil dieser die Fülle der Vergebung Gottes ausdrücken soll, die keine Grenzen kennt.

Das *Sakrament der Buße* gibt uns die Gewißheit, daß Gott unsere Sünden vergibt. ... Die sakramentale Vergebung ist nicht nur eine schöne geistliche Chance, sondern ein entscheidender, wesentlicher und unverzichtbarer Schritt für den Glaubensweg eines jeden Menschen.

Dort erlauben wir dem Herrn, unsere Sünden zu vernichten, unsere Herzen zu erneuern, uns wieder aufzurichten und uns zu umarmen, und uns sein zärtliches und barmherziges Gesicht zu zeigen.

Es gibt in der Tat keinen besseren Weg, Gott kennenzulernen, als sich von ihm versöhnen zu lassen (vgl. 2 Kor 5,20) und seine Vergebung zu erfahren.

Verzichten wir also nicht auf die Beichte, sondern entdecken wir wieder neu die Schönheit des Sakraments der Heilung und der Freude, die Schönheit der Vergebung der Sünden!

Verkündigungsbulle „Spes non confundit“, Nr. 23

Denkt nicht bloß an eure Sünden. Seht **Gottes Liebe** an der Spitze von allen Ereignissen des Tages. Das ist praktische Frömmigkeit für jeden, ist **Werktagshelligkeit**
J. K.

Im Heiligtum finden Sie dazu eigens gedruckten wir Anleitungs- und Gebetsflyer für den privaten Gebrauch.

Sie sind eingeladen...

Tag für Männer und Väter am 16. März in Aulendorf



Anmeldungen bitte an:

Franz Bradler,
Zeppelinstr. 14
89518 Heidenheim
0176-98106161 franz-bradler@web.de

Joachim Konrad
Remsweg 19
71263 Weilder Stadt
07033-524193 joachim.a.konrad@gmx.de

Paul Mayr
Andreas-Hofer-Str. 28
88074 Meckenbeuren
07542-22665 Paul.Mayr@gmx.de

Schönstattzentrum Aulendorf
Marienbühlstr. 10
88326 Aulendorf
07525-92340 rezeption@schoenstatt-aulendorf.de

Programm:

9:00 Statio Heiligtum
9:50 Begrüßung und Einführung
12:15 Mittagessen
13.30 Gespräch und Austausch
15:00 Eucharistiefeier

Referent:

Pfr. Jörg Simon, Offenbach

Besinnungstage im Schönstatt-Zentrum Aulendorf

Dienstag, 25. März 2025
Mittwoch, 26. März 2025
Donnerstag, 27. März 2025

Referent: jeweils Pfarrer Sigbert Baumann

Programm jeweils:

9.30 Uhr Begrüßung und Einstimmung
10.00 Uhr Vortrag in zwei Einheiten
12.00 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr Möglichkeit f. Gespräch, Gebet, Seelsorge/Beichte
14.00 Uhr Spiritueller Impuls zum Thema
15.00 Uhr Heilige Messe
16.00 Uhr Kaffee

Tagesbegleitung:

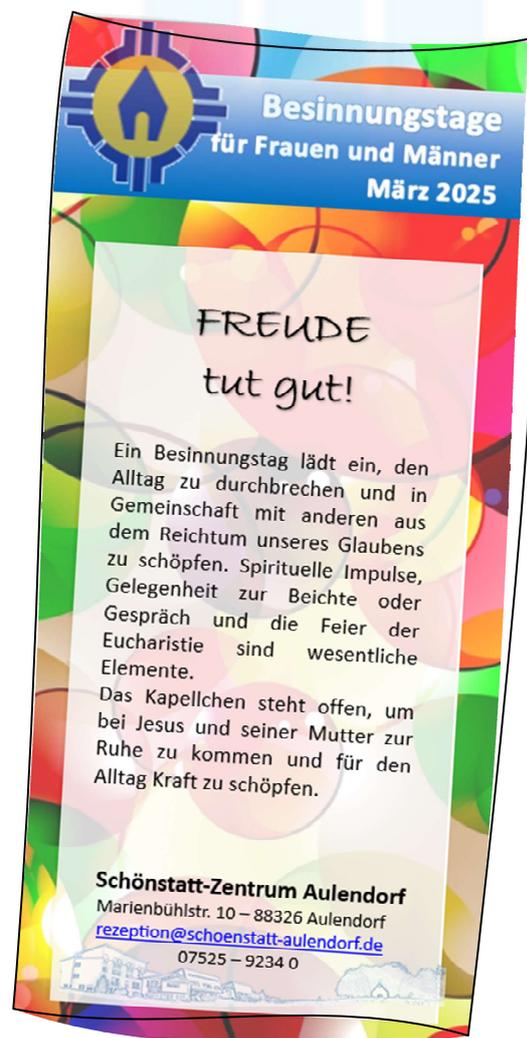
Gabi Birk, Anne Strobel, Adelheid Sugg

Information und Anmeldung:

Adelheid Sugg - a.sugg@gmx.de - 017620985970

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Es fahren Busse am 25.03. ab Ennetach, am 26.03. ab Kressbronn - Abfahrtszeiten und Kontaktpersonen werden in der Schwäbischen Zeitung und in den Pfarrblättern Ihrer Gemeinden veröffentlicht.





Maiandachten 2025

Information:
Schönstatt-Zentrum Aulendorf
Rezeption@schoenstatt-
aulendorf.de - +49 7525 9234-0

Do, 01.05.2025, 15:00 Uhr
Maiandacht und Maibaumstellen
mit Pfarrer Martin Dörflinger, Bad Buchau

So, 04.05.2025, 15:00 Uhr
Maiandacht mit Weihbischof Matthäus Karrer, Rottenburg

So, 11.05.2025, 15:00 Uhr

So, 18.05.2025, 15:00 Uhr
Maiandacht mit Pfarrer Sigbert Baumann, gestaltet vom "Projekt Pilgerheiligtum".
Sie sind eingeladen, Ihr Pilgerheiligtum und die Teilnehmer Ihrer Pilgerheiligtums-Gebetsgruppen mitzubringen. Die Pilgerheiligtümer werden gesegnet und wieder ausgesandt.
Musikalische Begleitung: Stubenmusik von Steinhausen a. d. Rottum

So, 25.05.2025, 15:00 Uhr
mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler

Die Maiandachten finden vor dem Heiligtum statt, bei schlechtem Wetter im Vortragssaal. Anschließend an die Maiandachten gibt es im Zentrum Kaffee und Kuchen. - Details siehe Flyer

Mutter/Elternsegnensfeier



Samstag, 22. März
Samstag, 14. Juni
Samstag, 06. September
Samstag, 08. November

jeweils 15.00 Uhr in der
Schönstattkapelle

Musikalisch gestaltete Feier mit Einzelsegen für Frauen/Familien, die ein Kind erwarten.

„Leben braucht Gottes Segen. Vor allem die Zuwendung dessen, von dem alles Leben kommt“.

Papst Franziskus in der Verkündigungsbulle zum Heiligen Jahr über die Gottesmutter Maria:

Die höchste Zeugin der Hoffnung ist die *Mutter Gottes*. An ihr sehen wir, daß Hoffnung kein törichter Optimismus ist, sondern ein Geschenk der Gnade in der Wirklichkeit des Lebens.
Wie jede Mutter dachte sie jedes Mal, wenn sie ihren Sohn ansah, an seine Zukunft, und sicherlich blieben ihr jene Worte im Herzen eingeprägt, die Simeon im Tempel zu ihr gesagt hatte: »Siehe, dieser ist dazu bestimmt, daß in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, – und deine Seele wird ein Schwert durchdringen« (Lk 2,34-35).
Und am Fuße des Kreuzes, als sie den unschuldigen Jesus leiden und sterben sah, wiederholte sie, obwohl sie unerträgliche Schmerzen litt, ihr „Ja“, ohne die Hoffnung und das Vertrauen auf den Herrn zu verlieren...
So wurde sie unter den Schmerzen, die sie aus Liebe aufopferte, zu unserer Mutter, zur Mutter der Hoffnung. Es ist kein Zufall, daß die Volksfrömmigkeit die Heilige Jungfrau auch weiterhin als *Stella Maris* anruft, mit einem Titel, der die sichere Hoffnung zum Ausdruck bringt, daß die Mutter Gottes uns in den stürmischen Wechselfällen des Lebens zu Hilfe kommt, uns stärkt und uns einlädt, zu vertrauen und weiter zu hoffen.

Spes non confundit, Nr. 24

Jeweils **an jedem 18. eines Monats** erneuern wir, verbunden mit den Schönstättlern auf der ganzen Welt, immer um **19.00 Uhr im Heiligtum unser Liebesbündnis** und verbrennen anschließend die Krugpost der Gottesmutter.

Herzliche Einladung!

Nächste Gelegenheit: 23.03.2025!
Lassen Sie sich diese nicht entgehen und geben Sie diesen Tip weiter! **Achtung: Anmeldung erforderlich!**

Besonders beliebt und attraktiv sind die **Familiensonntage** der Schönstatt-Familienbewegung im Zentrum in Aulendorf.

Für Eltern und Kinder jeden Alters gibt es ein schönes bereicherndes Programm mit Impuls und Austausch, gemeinsam andere Familien kennenlernen, neue Freunde finden, **Freude erleben und der eigenen Partnerschaft und Familie etwas Gutes tun!**

FAMILIENSONNTAG
für junge Ehepaare & Familien
im Schönstatt-Zentrum Aulendorf
(Marienbühlstraße 10)

10:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Familiensegen
11:45 Uhr: Mittagessen
2 Erwachsene + 1-2 Kinder: €39,- (inkl. Kaffee & Kuchen)
2 Erwachsene + 3 und mehr Kinder: €49,- (inkl. Kaffee & Kuchen)
13:00 Uhr: Ehe-Zeit: Lobpreis, Input mit Ehegespräch, Austausch (parallel Kinderbetreuung)
15:15 Uhr: Kaffee & Kuchen

Eine Anmeldung ist bei Familie Doleschal per Telefon (0173/8215624 - gerne auch per Whatsapp) oder E-Mail (es.doleschal@drs.familienbewegung.de) notwendig.

Schönstatt Familienbewegung

Die Familie ist Fundament und Krone der Gesellschaft!
Pater Josef Kentenich

Herzliche Einladung zu den Pilgertagen 2025



In diesem HI Jahr 2025 dürfen wir als Pilger der Hoffnung unterwegs sein, uns gemeinsam stärken, einander von unserer persönlichen Hoffnung erzählen, im Pilgerrucksack unsere Anliegen und Sehnsüchte mitnehmen, sie an heilige Orte tragen und gemeinsam dafür beten. Im frohen Miteinander neue Impulse aufnehmen, singen, beten und die Natur genießen.

Wir beginnen jeden Tag um 8:30 Uhr im Kapellchen im Schönstattzentrum Aulendorf und kehren am Abend gegen 17 Uhr zurück, legen unsere Anliegen in den Krug und schließen den Tag damit ab.

Wir sind auf dem Kapellenweg um Fronhofen unterwegs, auf dem Bänkleweg um Reute und um Aulendorf.

Unsere tägl. Wegstrecken betragen ca. 10 bis 16 km.

Freitag, 16. Mai
Samstag, 17. Mai
Sonntag, 18. Mai

Pilgerbegleitung und Info:

Hildegard u. Philipp Zuchotzki
07371/961048
philipp.zuchotzki@gmx.de

Anmeldung:

Schönstatt-Zentrum Aulendorf
07525/9234-0
rezeption@schoenstatt-aulendorf.de

Lobpreiskoncert am Heiligtum

12. Juli 2025 ab 18.00 Uhr

Beginn: gemeinsame Eucharistiefeier, anschl. Lobpreislieder zum Zuhören und Mitsingen

Gelegenheit zu Beichte, Gebet und Gesprächen

Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein.



Marsch für das Leben in München

Gemeinsam für das Leben!

5. Münchener Marsch fürs Leben
am 3. Mai 2025 um 13 Uhr
auf dem Königsplatz



Wovon wir froh und dankbar berichten...

Krönungserneuerung am 21. Sept 2024 auf der Liebfrauenhöhe

ein rundum strahlender Gnadentag, ein hoffnungsvoller Auftakt,
ein lichtvoller Startpunkt in eine von der

„Königin der Menschenwürde“ geprägte

und gesegnete Zukunft – für uns als Schönstattbewegung „Frauen und Mütter“ und für alle, an denen die Königin der Menschenwürde wirksam werden will.

340 Frauen aus der gesamten Diözese waren bei der Neukrönung mit dabei.

Die Frauen haben ihren Krönungseinsatz in persönlichen Briefen und Spenden für zwei konkrete Projekte zum Schutz der Menschenwürde mitgebracht:

Der Lebensschutzorganisation „1000plus“ und dem Hospiz „Haus Maria“ in Biberach konnten jeweils 4.074 € an Spenden übergeben werden.



Am 19. Februar 2025 waren dazu Sr. M. Caja und Monika Hauser, Diözesanverantwortliche der SBFM, ins Hospiz „Haus Maria“ (Biberach) zur Spendenübergabe angereist.

Im Hospiz „Haus Maria“ wird ganz bewußt auf die Wünsche jedes Gastes eingegangen. Die letzten Tage und Wochen im Leben eines Menschen sind sehr kostbar. Die individuellen Wünsche jedes Einzelnen und seine Lebensqualität stehen bei der Palliativpflege im Vordergrund. Mit der „Königin der Menschenwürde“ übernehmen wir Verantwortung, Menschen im Hospiz in ihren letzten Tagen zu begleiten.



Spendenübergabe im Hospiz Haus Maria in Biberach

Dazu gehören die Feste im Jahreskreis sowie auch Geburtstagsfeiern und z.B. den im Februar gefeierten Valentinstag, wo unsere Gäste mit ihren Angehörigen zum Kaffee geladen waren und wertvolle Stunden miteinander verbracht haben.

Zu diesen festlichen Anlässen haben wir mit den Spenden ein neues Geschirr angeschafft.

Dabei erinnern wir uns auch an das, was unser Gründer P. Kentenich gesagt hat: „Vernachlässigen wir nicht die kleinen Freuden, jene, die andere am besten empfinden lassen, daß wir sie achten und wertschätzen.“

Mit der „Königin der Menschenwürde“ dazu beitragen, daß die Gäste des Hospizes ihre letzten Tage in Würde leben dürfen und würdevoll sterben können, da brauchen wir die Gottesmutter und sie braucht uns. Danke liebe Gottesmutter für dein Wirken.....

(Rosi Kibler-Mayer)

Begegnungstage unserer Schönstattbewegung „Frauen und Mütter“

An 17 Orten finden zu Beginn dieses Jahres zwischen Februar und April, Begegnungstage in den verschiedenen Bezirken unserer Diözese statt.

Sr. M. Caja /Liebfrauenhöhe hat am 17. Februar im Bezirk Ravensburg begonnen, wo 42 Frauen zur neuen Jahreslosung „Angesehen“ verschiedene Impulse und Anregungen zur Umsetzung im Alltag bekommen haben, ebenso am 18. Februar in Aulendorf für die Bezirke Ochsenhausen/Mochenwangen mit 32 Frauen, am 19. Februar im Bezirk Friedrichshafen/Eriskirch mit 28 Frauen, am 20. Februar im Bezirk Mengen/Herbertingen mit 41 Frauen und am 21. Februar im Bezirk Allgäu/Enkenhofen mit 34 Frauen.



Austausch und Gespräch zu den jeweiligen Impulsen kamen dabei nicht zu kurz, ebenso eine Einführung und Erklärung zum Hl. Jahr 2025, auch mit der Anregung für jede Einzelne, sich zu überlegen wo und wie sie Pilgerin und Missionarin der Hoffnung in ihrem Lebensumfeld sein kann. Mit einer Gebetszeit endete jeder dieser reich gefüllten Begegnungstage und jede kann gestärkt mit der Zusage von Gott, der Gottesmutter „angesehen“ nach Hause gehen. Danke an Sr.M.Caja, Vergelts Gott, danke allen, die sich um das „ Drumherum“ gekümmert haben, daß diese Tage so gut gelingen konnten. (H.R-Z)

Bericht vom Haus

So wollen wir ein
Sonnenschein sein,
wollen die **Mutter mit
dem Kind
hineinragen**
in eine dunkle Welt.
J. K.

Ein ereignisreiches Jahr mit vielen großen und gut bewältigten Aufgaben liegt hinter uns. Wir danken Ihnen allen für Ihre Unterstützung durch Anregungen, Ideen, tatkräftige Mithilfe und großzügige Spendenbereitschaft. Das alles hat mitgeholfen,

... daß wir die **Dachterrasse** vor dem Oberlandraum vollständig sanieren und für unsere Tages- und Übernachtungsgäste wieder zur Verfügung stellen konnten. Sie war an mehreren Stellen undicht geworden, große Wassermengen hatten sich gesammelt und schon an einigen Stellen Wandschäden verursacht. Hier verringerte Herr Stephan Jehle und sein Helferteam mit viel Muskelkraft und Arbeitszeit die Kosten, die sich auf insgesamt ca. 20.000 € beliefen.

... daß wir die **Zahl der Übernachtungen** im Schönstatt-Zentrum auf ca. 7500 (2024) steigern konnten. Übernachtungen stellen die wichtigste Einnahmequelle für das Zentrum dar.

... daß wir die **Heizungsanlage**, sowie Teile des Warmwasserleitungsnetzes (teilweise immerhin schon über 40 Jahre alt und stark verkalkt) durch Firma Gresser in einer großangelegten Modernisierungsaktion erneuern lassen konnten. (Kosten: ca. 80.000 €)

Ausblick: Die Dachsanierung am Altbau steht noch an. Auch die Natursteinwege brauchen Ausbesserung: Sie müssen aufgrund von Senkungen an einigen Stellen egalisiert werden. Das hoffen wir, mit ehrenamtlichen Mitarbeitern bewerkstelligen zu können.

Die Nachfrage für größere Veranstaltungen steigt immer mehr, ob Schulen, betriebliche Fortbildungen, Seminare aller Art oder Familienfeste – wir haben einen guten Ruf im weiten Umkreis und freuen uns sehr darüber. Unser Rezeptions-, Küchen- und Serviceteam kann sich mit seinen Leistungen sehen lassen!

Zur Bewältigung aller Aufgaben suchen wir stets auch **neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**, auch auf Minijob- oder Teilzeitbasis. Wenn Sie jemanden kennen, sagen sie es weiter, oder wenn Sie sich gerne selbst einbringen möchten: Zögern Sie nicht und melden Sie sich im Schönstatt-Zentrum! – Danke schön!

**Für Ihre Geld-Spende sind wir sehr dankbar.
Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.
Konto: Michaelsgemeinschaft e.V. 88326 Aulendorf
IBAN DE34 6505 0110 0055 2033 33 BIC SOLADES1RVB**



wir suchen **DICH**

TEAMMITGLIED (M/W/D)
IN DEN BEREICHEN
SERVICE | KÜCHE | REINIGUNG

- ✓ Wertschätzung in einem starken Team
- ✓ Abwechslungsreiche Tätigkeit
- ✓ Leistungsgerechte Vergütung

Schönstattzentrum Aulendorf
Tagungs- und Erholungshaus
07525-9234-0

Jetzt bewerben
hausleitung@schoenstatt-aulendorf.de
Tel.: 0174 9173808

Heimwärts zum Vater geht unser Weg

Am **28. Januar 2025** durfte Pfarrer Hans Schall nach schwerer Krankheit in die ewige Heimat aufbrechen. Er war von 2022-2023 mit viel Freude und Engagement Hausgeistlicher in unserem Schönstatt-Zentrum, als sich leider bereits erste Anzeichen gesundheitlicher Einschränkungen bemerkbar machten, die ihn veranlaßten, in seine Heimat Wurmlingen zurückzukehren, wo er in der Nähe seiner Verwandten leben konnte.

Wir danken Pfarrer Schall mit unserem Gebetsgedenken von Herzen für seinen Einsatz im Dienste unserer Königin, unserer Gemeinschaft und der vielen Menschen, die gerne an den Hl. Messen teilnahmen, die er bei uns gefeiert hat!





Causa Kentenich

Aktueller Stand
der Arbeit zu den Anschuldigungen
gegen Pater Josef Kentenich

Auf Wunsch von Lesern des Regiobriefes möchten wir hier über die wichtigsten Fakten zum aktuellen Stand der Forschungen zu den Vorwürfen gegen Pater Josef Kentenich informieren. Die vollständige Information können Sie unter www.schoenstatt.de (press office) lesen.

Historische Aufarbeitung der Visitations- und Exilsgeschichte

Ab Juli 2020 wurden durch die Kirchenhistorikerin Dr. A. von Teuffenbach mehrfach Anschuldigungen gegen Pater Kentenich erhoben. Sie hatte in den erst seit März 2020 zugänglichen vatikanischen Archiven Dokumente gefunden, die sie als Belege für Machtmißbrauch und in einem Fall für sexuellen Mißbrauch durch P. Kentenich deutet.

In einer **Stellungnahme des Generalpräsidiums** der Schönstatt-Bewegung wurden die genannten Vorwürfe zurückgewiesen. In gleicher Weise äußerte sich auch der Postulator im Seligsprechungsprozeß Pater Kentenichs, Pater Eduardo Aguirre, nach seiner Einsicht in die vatikanischen Dokumente.

Bischof Ackermann setzte eine neue **Historikerkommission** ein, um die früher nicht zugänglichen Dokumente der vatikanischen Archive zu sichten und in die Dokumentation des Seligsprechungsverfahrens einzuarbeiten. Die Schönstatt-Bewegung richtete **eine Internationale Forschungsgruppe** zur weiteren Aufarbeitung der Visitations- und Exilszeit ein, die eine kritische Ausgabe verschiedener historischer Texte und eine sachgemäße Interpretation der Grundsätze und Handlungsweisen P. Kentenichs erarbeitet. Erste Studien und Ergebnisse wurden bereits veröffentlicht und werden laufend ergänzt. Die Forschungen werden aber aufgrund der Fülle des Materials noch länger nicht abgeschlossen sein.

Bis zur Veröffentlichung der Vorwürfe durch Dr. Alexandra Teuffenbach konnte davon ausgegangen werden, daß alle im Kontext der Visitationen und des Exils gegen P. Kentenich erhobenen Vorwürfe zum einen durch die Beendigung des Exils und seine Rückkehr nach Schönstatt 1965 gegenstandslos geworden waren.

Zum anderen sind sie im **Seligsprechungsverfahren** behandelt und eingeschätzt worden; zu der noch ausstehenden römischen Phase des Verfahrens gehört regulär ein ausführliches Studium der Akten.

Es gab keinen Grund, der Arbeit und den Ergebnissen des Verfahrens zu mißtrauen. Von einem sexuellen Mißbrauch auszugehen, gab es, wie der langjährige Postulator P. Ángel Strada bekräftigt, keinen Anlaß. Dokumente, die bislang ausschließlich im Archiv der Glaubenskongregation abgelegt waren, stehen für die weitere **Aufarbeitung der Geschichte Schönstatts und Pater Kentenichs** erst seit März 2020 zur Verfügung. *PressOffice Schönstatt International*

Eine Leserin hat uns mitgeteilt, daß sie bis heute täglich in dem Anliegen betet, daß die Aufarbeitung bald zu einer vollständigen Rehabilitierung Pater Kentenichs führen möge.

– Vergelt's Gott für jede Treue im Gebet!

Eine gute Nachricht vom

Internationalen Schönstatt-Generalpräsidium:



Am 04. März 2025 steht der Seligsprechungsprozeß des Dieners Gottes João Luiz Pozzobon auf der Tagesordnung der theologischen Konsultoren des Dikasteriums für Selig- und Heiligsprechungsprozesse. Das ist ein bedeutsamer Schritt im Prozeßverfahren.

Der Vorsitzende des Generalpräsidiums, P. Alexandre Awi Mello, schreibt u. a. dazu:

„Angesichts dieser Entscheidung sind wir aufgerufen, **unser Gebet und unsere Beiträge zum Gnadenkapital zu intensivieren**, damit der Herr die Theologen...erleuchte. Dem Vorschlag des Erzbischofs von Santa Maria folgend, lade ich ein, in dieser Zeit besonders für die Seligsprechung von Diakon Pozzobon zu beten und so ein weltweites Netzwerk des Gebets und der Gemeinschaft im Geist des Heiligen Jahres zu schaffen. Möge uns dieser Schritt noch mehr mit unserem lieben Diakon João L. Pozzobon verbinden und **in uns den missionarischen Geist erneuern, der ihn dazu geführt hat, seine Berufung als Getaufter heldenhaft zu leben...**“

Impressum:

Hg.: Regio Oberland Aufl.: 700 Ex. - Red.: R. Adler Fotos: Gliederungen, Wallf.büro u. G. Geray

Kontakt: redaktion@schoenstatt-aulendorf.de